

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 112. Donnerstag, den 20. October 1825.

Einige Nachrichten über die Familie Bucher, in Beziehung auf ein Gemälde von Lucas Kranach, auf hiesiger Rathsbibliothek.

Den Besuchern der hiesigen Rathsbibliothek ist das schöne große Familiengemälde von Kranach nicht entgangen, das linker Hand im Saale, zunächst der Eingangsthüre aufgestellt ist. Es zeigt uns die Himmelfahrt Christi, und im Vordergrund einen Familien-Vater mit seinen zwei Gattinnen und mehreren Kindern auf den Knien liegend und anbetend. Die Geschichte der Wiederauffindung und Hervorziehung dieses Gemäldes aus dem Staube einer Dachkammer auf der Nikolai-Kirche ist bekannt; wir verdanken sie dem für Kunstgegenstände so regen Sinne des Herrn von Quandt. Niemand aber hat bis jetzt gewußt, wen die darin abgebildete Familien-Gruppe vorstelle. — Dem Herrn Hofrath Bucher aus Dresden war das doppelte Vergnügen vorbehalten, nicht nur diese Entdeckung kürzlich zu machen, sondern auch in dem dargestellten Familienhaupte einen seiner uralten Seitenverwandten zu erblicken. Der Hr. H. B. war so eben aus Eisleben zurückgekommen, wo seine Familie herkommt und nicht nur ein Buchersches Erbbegräbniß, sondern auch eine ganze Gasse, Namens Buchergasse, noch heutiges Tages existirt. Dort hatte er Dr. Luthers Geburtshaus besucht, wo sich

ein ähnliches Gemälde seiner Familie befindet, das man im J. 1817, bei Gelegenheit des Reformations-Jubiläi, aus dem Bucherschen Erbbegräbniße, wo es dem Verderben ausgesetzt war, weggenommen und dorthin gebracht hat.

f. M. Bergers, (Superintend. zu Eisleben) Kurze Beschreibung der Merkwürdigkeiten daselbst etc. Merseburg 1817. S. 17 fgg.

Dieses Eislebner Familiengemälde, dessen Neben-Idee Christus auf Golgatha ist, stellt den Präsidenten Wolfgang Bucher mit zwei Weibern, 9 Söhnen und 5 Töchtern vor, der ungefähr im J. 1554 sich hieher nach Leipzig wendete und in der Paulinerkirche, nebst einer Tochter und seiner zweiten Gattin begraben liegt.

f. M. Steppers Incriptiones Lipsiens. Ep. 1675. Nr. 1029 u. 1030. S. 212.

Von seinen mehreren Söhnen starb Peter B. 1582, als hiesiger Bürgermeister und Schöppensteinbeisitzer, und dieser ist es, den wir hier auf der Bibliothek von Kranachs Hand als Haupt der ihn umgebenden Familie abgebildet sehen. Er besaß 1570 das gräfliche Mannsfeldische Amt und Schloß Seeburg mit Wormsleben als Unterpfand,

f. Memorial und wohlbegründeter Bericht an Röm. Kats. Maj. Reichshofrath in Appellat-Sachen der Grafen Mannsfeld

contra die Gebrüder v. Hahn. Regens-
burg 1619.

und hat 1575 den Eislebner Abschied als
kurfürstl. sächs. Concommissarius mit unter-
schreiben.

f. Arndts Archiv der sächs. Geschichte. 1r Th.
S. 267. 359.

Dieser Peter B., auf welchen auch eine
Münze v. J. 1578 geschlagen ist, wovon Herr
M. Erbstein in Dresden ein Exemplar besitzt,
liegt auf hiesigem alten Kirchhofe in dem
Schwibbogen Nr. 13 begraben, der jetzt das
Eigenthum des Herrn Baumeisters Dr. Stieg-
lich ist. Einer seiner jüngern Brüder Mar-
tin B., der damals Stadtrichter zu Eisleben
war, hat diesen Schwibbogen erbaut,

f. Steyner a. a. O. Nr. 1029.

und ist der durch Kirchen-Attestate zu documen-
tirende erste Stammvater der in Sachsen noch
lebenden Bucherschen Familie, zu welcher der
Herr Hofrath gehört.

f. Albrechts Leipziger Prediger-Gesch. Leipz.
1799. S. 1055.

Wie und wenn diese Familie nach Eisle-
ben gekommen, ist unbekannt, da die dortigen
Inschriften nicht mehr lesbar und alle Kir-
chenbücher 1601 verbrannt sind. Sie stammt
aber aus dem Fränkischen Adelsgeschlechte der
Bucher her, wie die Wappen ausweisen; in-
dem sich die Bamberger Bucher von der
Buche Ao. 1500 nach Schlesien und nament-
lich nach Breslau wendeten;

f. Dr. Kundmann Silesii in Nummis.

Bresl. und Leipz. 1738. S. 219 die
Stammtafel, und S. 226 das Wappen,
zwei Buchen.

die Nürnberger Arie aber theils nach Leipzig
zog, wo mehrere in der Thomaskirche begrä-
ben liegen,

f. Steyner a. a. O. Nr. 679—685.

theils sich im Mannsfeldischen niederließ, und
ihr uraltes Wappen, zwei Rehböcke, beibehielt,
das man auf ermeldeten zwei Krandschen Ge-
mälden, hier und in Eisleben, so wie dort
und hier in der Gruft wieder findet.

vergl. Siebmachers Wappenbuch 1r Theil
S. 64 und 211.

In wiefern dieses Fränkische Geschlecht
(das sich in alten Zeiten, wo man es nicht so
genau mit der Orthographie nahm, bald Bu-
cher, bald Buchner und Büchner auch Pucher
schrieb) theils mit den uralten Freiherren Pu-
cher in Baiern,

f. Siebmacher, a. a. O. Th. 5. S. 11.

theils mit dem alt-patrizischen Geschlechte der
noch lebenden Bucher in der Schweiz, deren
Stamm bis 1190 zurückgeht, wo sie die Stadt
Bern mit gründen halfen,

f. Moreri Dictionnaire historique. (neue
Ausg.) Leu's Schweizerisches Adels-Lexi-
con, 4r Th. S. 403 fg.

verwandt sey und von ihm abstamme? müssen
weitere Nachforschungen an die Hand geben.

M. Frotcher,

Unterbibliothekar der Bibliothek.

Dr. A. Rest. Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Drittes Abonnement - Concert im Saale des Gewandhauses,
heute, den 20. October, 1825.

Erster Theil. Symphonie, von Neukomm. (Op. 37.) Arie mit Chor, aus El-
sabetta, von Rossini, gesungen von Dem. Peters. Pianoforte-Concert von Ferd. Ries,

(Cis moll), vorgetragen von Herrn Fuhrmann. Zweiter Theil. Ouverture von L. van Beethoven. (Neu.) Cavatine, aus: L'Italiana in Algeri, von Rossini, zum ersten Male gesungen von Dem. Peters. Opferlied, von Friedr. v. Matthison, für eine Stimme mit Chor, in Musik gesetzt von L. van Beethoven. (Neu.)

Concertanzeige. Herr Swan Müller, dessen große Virtuosität sich in seinem Extraconcerte glänzend bewährt hat, wird die Gefälligkeit haben, heute im 3ten Abonnementsconcerte, statt des angezeigten Clavierconcerts, sein viertes Clarinettenconcert vorzutragen; so wie im zweiten Theile zum Schlusse, eine Phantasie für Clarinette mit Begleitung des Pianoforte.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung. Ich habe die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich fortfahre, Privatunterricht in der italienischen Sprache zu geben, und entschlossen bin, Liebhabern, insofern als sich dazu eine hinlängliche Anzahl meldet, die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr zum öffentlichen Unterricht zu widmen. Alle diejenigen, welche gesonnen sind, daran Antheil zu nehmen, werden höflichst eingeladen, sich von jetzt an bei mir zu melden.

G. B. Shezzi, Sprachlehrer, Petersstraße Nr. 74, 1 Treppe hoch.

Bekanntmachung. Hierdurch bemerke ich allen denjenigen, welche noch als Schuldner bei der hinterlassenen Handlung des verstorbenen Kaufmanns,

Herrn Heinrich Adolph Hennig,

concurriren, daß die außergerichtliche Eintreibung der außenstehenden Schulden nur noch bis zu Ende dieses Monats bewirkt werden kann; wer daher Kosten und Unannehmlichkeiten entgehen will, der wird gut thun, seine Verbindlichkeiten an gedachte Handlung bis Ende dieses Monats zu reguliren.

C. F. Wobring, als Administrator der Heinrich Adolph Hennig'schen Handlung, im Namen derselben.

Empfehlung. Da ich seit meiner hiesigen Niederlassung sowohl von Einem Edeln und Hochweisen Stadtmagistrat als auch von mehreren hiesigen und benachbarten Bauherren mit ansehnlichen Arbeiten beehrt worden bin, durch welche ich mir die Zufriedenheit und Gewogenheit meiner Herren Aufgeber erworben zu haben schmeicheln darf, so bin ich so frei, mich, auf die deshalb erlangten Zeugnisse gestützt, dem verehrten Publikum zu weitem geneigten Aufträgen in meinem Fache bestens zu empfehlen, die ich jederzeit aufs solideste, prompteste und billigste auszuführen mich bestreben werde.

Christoph Gottlieb Greiner,
hiesiger Bürger und Schieferdeckermeister, Windmühlengasse Nr. 897.

Die Meubles-Handlung,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,
empfiehlt sich mit einer Auswahl

ausländischer Tischler-Waaren,

als Hamburger, Berliner und Magdeburger, alles von den feinsten Mahagoniholz und neuesten Façons, und verkauft selbige billiger, als die, welche dieselbe früher in Leipzig verfertigen ließ.

Reisegelegenheit. Es geht den 22. d. M. eine viersitzige Chaise nach Berlin, und den 23. eine nach Breslau. Zu erfragen beim Lohnkutscher W u s t m a n n, auf dem Ransädter Steinwege, in der blauen Hand Nr. 1049.

Einladung. Zu einem Wurst- und Karpfenschmaus, heute den 20. d. M., lade ich meine Freunde und Gönner ergebenst ein. A. Sorge.

Einladung. Morgen, Freitag, den 21. d. M., halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich meine verehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade. Burkhardt, Wirth zu den 3 Lilien.

Verloren wurde den 18. Oktober Abends, vom Theater aus der 1sten Gallerie bis in die Mitte der Hainstraße, ein goldnes Armband mit 8 Ketten und einem braunen Onix im Schloß. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Sala, im Keller in Auerbachs Hofe, abzugeben.

Quittung und Dank. Meine Bitte in Nr. 69 dieses Blattes für den an der reisenden Kopfgicht leidenden hiesigen Schneidermeister, Namens F. G. Wermuth, ist nicht unerfüllt geblieben, sondern durch die liebevolle, thätige Theilnahme unsrer edeln Mitbürger eben so mitfühlend, als edelmüthig beachtet, und mit den schönsten Segnungen gekrönt worden. An milden Beiträgen für jenen Unglücklichen habe ich folgende edle Gaben erhalten: 3 Thlr. A. B. C. 3 Thlr. A. & B. in Königl. Pr. C. A. 1 Thlr. J. E. Pathe. 16 Gr. von 3 Schwestern. 12 Gr. S—th. 1 Thlr. S. G. J. in Königl. Pr. C. A. 1 Thlr. J. G. R. 2 Thlr. in Königl. Pr. C. A. — n. n. — 1 Thlr. — y — in Königl. Pr. C. A. 1 Thlr. J. G. Hense. 1 Thlr. S*G*C*. 12 Gr. Rücke. 1 Thlr. ein Ungenannter. 1 Thlr. D. C — h. 1 Thlr. J. C. P. in Königl. S. C. B. 12 Gr. C. P. mit den Worten: Gott segne das Wenige! 1 Thlr. 8 Gr. Mad. Starke. 11 Thlr. 9 Gr. von den Schülern und Schülerinnen der Kirchner'schen — Kreuzler'schen Schulanstalt. 1 Thlr. C. F. F. 16 Gr. J. G. W. 16 Gr. F. L. H. 1 Thlr. ohne Namensunterschrift. 1 Thlr. eine Ungenannte. 1 Thlr. T. H. 1 Thlr. G. J. 2 Thlr. ein Ungenannter. 6 Gr. Wittwe W. 8 Gr. mit dem Pestschaftsiegel: C. G. K. 12 Gr. J. G. Lindner. 1 Thlr. J. W. B. in Königl. S. C. B. 12 Gr. Dem. V. 16 Gr. M — n. 1 Thlr. D. D. D. 16 Gr. Hamf. 12 Gr. C. B. 1 Thlr. ein Ungenannter. 1 Thlr. S. L. 16 Gr. X — r. 2 Thlr. von einem Frauenvereine; in Summa 50 Thlr. 7 Gr. So nehmen Sie denn hin, edle Menschenfreunde, denen Wohlthun Freude ist, meinen gerührtesten Dank für die liebevolle Unterstützung unsers leidenden Mitbürgers, und finden Sie Ihren schönsten Lohn in dem erhebenden Bewußtseyn, daß Gott gewiß jeden Tag ihres Lebens, der eine solche wohlthätige Handlung bezeichnet, reichlich segnen werde! —

M. Johann August Adler, Prediger zu St. Jacob.

Thorzettel vom 19. October.

| Stimma'sches Thor. u. | | Ranstädter Thor. u. | |
|--|----|---|----|
| Vormittag. | | Gestern Abend. | |
| Auf d. Dresdn. Diligence: Hr. Fabr. Chiappone, v. Hamburg, passirt durch | 7 | Die Sena'sche fahrende Post | 10 |
| Die Dresdner reitende Post | 7 | Hr. Kfm. Hüttner, v. Raumburg, in St. Berlin | 12 |
| Hr. Hauptm. v. Ebben, in Preuß. Diensten, von Breslau, passirt durch | 11 | Vormittag. | |
| Halle'sches Thor. u. | | Eine Estafette von Lützen | 6 |
| Vormittag. | | Nachmittag. | |
| Hr. Kfm. Römer, a. Zeitz, v. Wittenberg, p. d. | 8 | Hr. Garde-Lieuten. v. Homokoff, außer Diensten, Gutsbesitzer des Smolenski'schen Gouvernements, v. Würzburg, im Hotel de Russie | 3 |
| Hr. Baron v. Apel, a. Dessau, passirt durch | 9 | Die Frankfurter Eilpost | 4 |
| Hr. Amtm. Wolf, a. Posen, unbestimmt | 10 | Peters Thor. u. | |
| Nachmittag. | | Gestern Abend. | |
| Hr. Graf v. Alvensleben, a. Dessau, im Hotel de Baviere | 1 | Die Coburger fahrende Post | 7 |
| Nachmittag. | | Hospital Thor. u. | |
| Hr. Justiz-Commiff. Hildebrandt, a. Merseburg, v. Düben, passirt durch | 2 | Gestern Abend. | |
| | | Eine Estafette von Borna | 7 |